

Vinzenz von Paul. In seiner Zeit und im Spiegel seiner Briefe. Vorträge und Gespräche. Übertragen und eingeleitet von Hans Kühnert. (272). Einsiedeln/Köln 1951, Verlagsanstalt Benziger & Co., AG. Leinen geb. Fr./DM 14.80.

Von jenem Heiligen der christlichen Liebe, der noch heute in seinen Werken lebendig ist, von dem man sagt, daß er der einzige gewesen wäre, der die französische Revolution hätte aufhalten können, wird uns eine neue, modern gefaßte Biographie vorgelegt. Im zweiten Teil des Buches — es ist der Hauptteil — spricht Vinzenz von Paul selbst zu uns. In den zahlreichen Briefen und Vorträgen sind die Worte des großen Predigers und Arbeiters der Nächstenliebe von solcher Kraftfülle und Lebendigkeit, daß sie auch den Menschen von heute aufzurütteln vermögen. Also ein Buch für Geistliche und Ordensleute? Gewiß! Aber darüber weit hinaus ein Buch für alle, die ihr Christsein ernst nehmen wollen!

Linz a. d. D.

F. Baldinger.

P. Michael Hofmann S. J., Regens des Theologischen Konviktes Canisianum in Innsbruck. Erinnerungen an einen Priestererzieher. Von Prälat Albert Oesch. (224). Innsbruck 1951, Verlag Felician Rauch. Halbleinen geb. S 39.—

In liebevoller und ansprechender Weise zeichnet der Verfasser das Werden, Wirken und Sterben des heiligmäßigen Priesters, Ordensmannes, Professors und Priestererziehers, wobei er auch kleine Schwächen nicht verschweigt. Besonders wertvoll ist das 10. Kapitel: „Grundsätze und Erfahrungen eines langjährigen Regens“, das von der Hand P. Hofmanns selbst stammt und die Ergebnisse seines Strebens und Arbeitens an der Priesterbildung aufzeigt. Zehn aufschlußreiche Bilder schmücken das Buch. Seite 173 sind einige Bilder aus dem „Floh“ über die Amerikareise des P. Regens angekündigt, doch sind sie nicht eingefügt worden. Das Buch kann Altkonviktores des Canisianums, allen, die mit Priesterbildung zu tun haben, darüber hinaus allen Priestern und auch Laien, die dem Priestertum Interesse entgegenbringen, nicht warm genug empfohlen werden.

Linz a. d. D.

Dr. Ferdinand Spiesberger.

Zwei Hochaltäre im Wolfgangsland. Ihr Werden, ihre Heiligen, ihre Bedeutung, Kritisches und Problematisches. Von Prof. Dr. Georg Lampl, freiresigniertem Pfarrer von St. Wolfgang am Aberssee. (54). Sonderabdruck aus dem 46. Jahresbericht des Kollegium Petrinum in Linz. Schuljahr 1949/50.

Über den Pacheraltar und den Schwanthaleraltar in der ehemaligen Stiftskirche zu St. Wolfgang gibt es schon eine umfangreiche Literatur. Aber kaum irgendwo ist so viel Schrifttum herangezogen und eingesehen worden, wie bei der Abfassung dieser Arbeit. Es gibt in der Kirche zu St. Wolfgang kaum ein Schnitzwerk oder Tafelbild, das der Verfasser nicht sorgfältig untersucht und beschrieben und mit Literaturnachweisen belegt hat. Dieses große Wissen um die zwei berühmten Altäre ist in ein sehr bescheidenes Gewand gekleidet. Aber der Wert und die Bedeutung dieser Schrift wird dadurch nicht gemindert.

Stift Wilhering.

P. Amadeus Reisinger O.Cist.

Neues Missionsbüchlein. Von P. Salvator Maschek, Kapuziner. (150). Einsiedeln (Schweiz), Gebr. Josef und Karl Eberle

Dieses Büchlein ist bestimmt für die Gläubigen, die eine Volksmission mit Nutzen mitmachen wollen. In vier Abschnitten leitet es an, wie man sich auf die Mission vorbereiten, während der Mis-